

Der Ornithologische Beobachter

Monatsberichte für Vogelkunde und Vogelschutz.

Offizielles Organ der Schweizerischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz

Erscheint am 15. des Monats.

L'Ornithologiste

Publications mensuelles pour l'étude et la protection des oiseaux.

Organe officiel de la Société suisse pour l'étude des oiseaux et leur protection.

Paraît le 15 du mois.

Zu den Herbstzugbeobachtungen 1917.

Von *H. Noll-Tobler*, Kaltbrunn.

Die nachfolgenden Beobachtungen waren ursprünglich nicht für den Druck bestimmt.¹⁾ Ich wollte damit zu handen unserer Kommission nur einen Vorschlag zur Lösung der Frage machen, nach welchen Grundsätzen die Herbstzugbeobachtungen gemacht werden könnten. Ich habe sie so zusammengestellt, wie es mir erforderlich erschien für Beobachter, die wie ich an einem Orte leben, der durch den Zug nicht direkt berührt wird. Diese werden z. B. in den meisten Fällen nur den Wegzug eines Brutvogels aus seinem engsten Gebiete erfahren können, einem Gebiete, das ihnen täglich vor Augen liegt. Diese Daten können für diejenigen wohl Wert haben, die an Zugstrassen wohnen. Geben diese Vogelfreunde in ihren Tabellen für denselben Vogel zur selben Zeit Zug an, so ergibt sich, dass die betreffende Art (z. B. Mauersegler) ohne Strichzeit abzieht. Ist das nicht der Fall, sondern liegen Wegzug- und Durchzugszeit weit auseinander, wie z. B. beim Star, so geht für die betreffende Art

¹⁾ Wir haben den Verfasser um die Bewilligung angegangen, die Zusammenstellung zu veröffentlichen, weil auf unseren Aufruf betr. Zugsenquôte hin verschiedene Ansichten und Vorschläge über das einzuschlagende Verfahren laut wurden. Die vorliegende Beobachtungen zeigen u. E. ein mustergültiges Vorgehen. Weitere Aeusserungen zu dieser Frage sind indessen erwünscht.

Red.

der Zugzeit wohl eine Strichzeit voraus, was für die richtige Beurteilung des Zuges dieser Vögel wohl wichtig zu wissen ist. Daher meine Unterabteilungen bei „Brutvögel des Gebietes“, welches bei mir z. B. Garten, nächste Wiesen und Ried umfasst. Wetterbeobachtungen sind meiner Ansicht nach nicht so nötig — das Wetter verursacht kaum den Zug, aber es macht ihn sichtbar oder nicht. Wenn bei mir z. B. zur Herbsteszeit reichliche Regengüsse im Riede Tümpel bilden, so kann ich eben Sumpfvögel sehen, bleibt es trocken, dann nicht.

Als Strichzugvögel bezeichnete ich die Vögel, die in meinem (waldarmen) Gebiete nicht unmittelbar brüten, sondern entweder in der Höhe oder in einigen Kilometern entfernten Wäldern u. s. w. Erscheinen solche Vögel (Weidenlaubsänger) plötzlich einzeln im Garten, so ist es klar, dass diese Vögel eine Strichzeit haben müssen. Treten sie in Flügen auf, so kann man es wohl als Durchzug bezeichnen. Etliche wandern als Wintergäste nur ins Tal (Wasserpieper) oder ins offene Feld. Da mag es für den „Zugstrassenanwohner“ interessant sein, zu vernehmen, wann seine Flüge sich zusammenscharen beginnen. Auch hier spielt meines Erachtens das Wetter eine kleine Rolle, da diese Zeit nach Aufzucht der Jungen einsetzen wird. Andererseits bedarf es vielleicht für die Strichvögel im engern Sinne z. B. im Gebirge des Schneefalls, um sie zu Tal zu treiben.

Am leichtesten ist der Zug zu erkennen, bei denjenigen Vögeln, die in der Schweiz nicht brüten. Wer abseits der eigentlichen Zugstrassen wohnt, wird allerdings wenige dieser Arten sehen.

Ueber die Wintergäste kann eigentlich erst gegen das Frühjahr berichtet werden. Witterungsangaben mögen hier interessant sein, obwohl man eigentlich die der nordischen Länder kennen sollte.

Mein Versuch der Darstellung des Herbstzuges richtet sich vor allem an den einzelnen Beobachter, weniger an den Bearbeiter, der vor allem zuverlässiges, nach einheitlichen Gesichtspunkten gesammeltes Material erhalten sollte, um es erfolgreich verwerten zu können.

Zum Schlusse möchte ich nochmals betonen, dass es mir mehr darum zu tun ist, mit dieser Arbeit die Diskussion der Frage anzuregen, als ihre Lösung angeben zu wollen.

Herbstzugsbeobachtungen 1917 im Linthgebiet.

(Zwischen Walen- und Zürichsee).

1. Brutvögel des Gebietes.

Art	Wegzug vom Brutgebiet = Strichzeit	Wegzug kal.	Durchzug Dat. ungef. Zahl	Zugrichtung	Einzug der Wintergäste	Wetter			Bemerkungen
						Temp. Mittel	Wind	Helligkeit	
Cypselus apus	16. VII—30. VII	60	3. VIII 50	?	—	15° C.	W	trübe	30. VII letzter fütternd. — suchten Futter im Riede. — 30. VII—2. VIII keine.
Sturnus vulgaris	Ende Juli	185	15. IX—21. IX 20	—	—	15° C.	—	bed.	Züge der Jungen. (Mauserrzüge der Alten). erste Abschiedsbesuche; alles alte Vögel.
—	—	—	25. IX tausende	W	—	16° C.	SW	hell	gegen Abend. (Ob Schlafzüge?) auch tagsüber.
—	—	—	26. IX "	W	—	16,5° C.	"	"	Reg. bed. tausende übernachten im Schilf.
—	—	—	8. X "	W	—	8° C.	SW	Reg. bed.	tausende übernachten im Schilf.
—	—	—	9. X "	W	—	11° C.	Föhn	bed.	" " " "
—	—	—	10. X viel weniger doch noch immer 1000	W	—	9° C.	SW	Regen	bedeutend abgenommen.
—	—	—	13. X 500	W	—	12° C.	Föhn	hell	nur noch kleinere Flüge.
—	—	—	22. X 50	W	—	6° C.	—	"	1 kleiner Flug im Riede.
—	—	—	26. X 50	—	—	7° C.	SW	"	1 Flug auf Aeckeru.
—	—	—	29. X 1 St.	W	—	4° C.	W	regn.	unter Kiebitzen 1 Stück im Ried.
—	—	—	7. XI 2 St.	—	—	6° C.	W	bed.	Entensee.
—	—	—	16. XI 20	—	—	2° C.	—	hell	auf einer Wiese.
Butalis grisola	Ende Juli (27.)	68	11. IX einzeln	—	—	17° C.	—	Regen	in St. G. am 15. X 1 gesehen.
—	—	—	16. IX einzeln	—	—	17° C.	—	—	—

Art	Kal.	Wegzug vom Brutgebiet = Strichzeit	Durchzug Dat. ungef. Zahl	Zugrichtung	Einzug der Wintergäste	Wetter			Bemerkungen
						Temp. Mittel	Wind	Helligkeit	
<i>Acrocephalus palustris</i>	115	Ende Juli	14. IX noch da	—	—	—	—	—	nur Wegzug bemerkbar.
<i>Ruticilla tithys</i>	88	Bis zum 26. X geseh.	—	—	—	—	—	—	Nur Wegzug bemerkbar. 26. X noch 1 St. 15. X viele bei St. G.
<i>Ruticilla phoeniceus</i>	87	Ende Juli (27.)	12. IX 1 St.	—	—	16,9° C.	W	Regen	12. IX 1 ♂; 16. IX tot aufgefunden.
<i>Pratincola rubetra</i>	90	29. VIII—13. IX	—	—	—	—	—	—	29. VIII überall auf abgem. Streue. 13. IX noch einer.
		—	13. X 6 St.	—	—	12° C.	Föhn	hell	mit Steinschmätzer; Jungvögel bis auf 2 ♂.
<i>Motacilla alba</i>	139	29. VIII—21. IX	8. X ca. 50 St.	—	—	8° C.	SW	Regen	auf Streuwiesen mit Piepern und Lerchen.
		—	10. X hunderte W	—	—	9° C.	SW	Regen	auf Streuwiesen; abends Zug.
		—	13. X wenig als 100	—	—	12° C.	Föhn	hell	auf Streuwiesen mit Lerchen.
<i>Alda arvensis</i>	140	25. IX	—	—	—	16° C.	SW	hell	häufig in kleinen Flügeln beisammen. Kein Unterschied zwischen Wegzug u. Durchzug.
		8. X	—	—	—	8° C.	SW	Regen	
		13. X	—	—	—	12° C.	Föhn	hell	
		23. X	—	—	—	6° C.	—	bed.	
		29. X	—	ca. 12	—	4° C.	W	regn.	
		1. XI	—	2 St.	—	3° C.	Reif	hell	mit Wasserpiepern zusammen.
<i>Cynchramus schoeniclus</i>	155	25. IX—13. X	—	—	—	—	—	—	kein besonderer Durchzug.
		—	23. X etliche	—	—	5° C.	NW	bed.	immer da.
		—	7. XI 1 St.	—	—	6° C.	W	bed.	ein ♂ im Übergangskleid.
<i>Carduelis elegans</i>	173	Ende Juli bis Mitte Sept.	15. IX hunderte	—	—	15° C.	—	bed.	grosse Flügel im Ried.

	8. X	ca. 50	—	—	8° C.	SW	Regen	1 kl. Flüglein.
	10. X	hundert	—	—	9° C.	SW	Regen	grosse Flüge.
	13. X	wenige	—	—	12° C.	Föhn	hell	1 kl. Flüglein.
	29. X	ca. 20	—	—	4° C.	W	Regen	1 kl. Flüglein.
<i>Vanellus cristatus</i>	247	29. VII u. 4. VIII	—	—	—	—	—	♂ Jungvögel im Ried.
	10. X	4 St.	—	—	9° C.	SW	Regen	} sicher nur Durchzugsvögel.
	13. X	1 St.	—	—	12° C.	Föhn	hell	
	29. X	35 St.	—	—	4° C.	W	Regen	
	—	—	—	—	—	—	—	
<i>Fulica atra</i>	268	Bis Anf. Sept.	—	5. IX 150 St.	—	—	—	wohl nur Brutvögel d. Zürichsees
	—	—	—	25. X mehr	—	—	—	fliegen leicht auf. Zug!
	—	—	—	6. X 400 St.	—	—	—	entschiedener Zuzug.
	—	—	—	23. X viele 100	—	—	—	immer noch Zuzug.
	—	—	—	5. XII ca. 1000	—	—	—	immer auf dem ob. Zürichsee.
<i>Gallinago media</i>	214	29. VIII einzelne	—	—	8° C.	SW	Regen	Zug? schwer festzustellen.
	—	—	—	10. X ca. 50	9° C.	SW	Regen	8. X 6 St. im Flüglein.
	—	—	—	23. X 6 St.	5° C.	SW	Regen	einzeln.
	—	—	—	29. X 2 St.	4° C.	W	Regen	einzeln.
<i>Totanus callidris</i>	232	18. VII	—	—	—	—	—	letzte Beobachtung im Ried.
	—	—	—	27. VII	—	sehr warm u. schön	—	Lützelau, ob. See.
<i>Numenius arquatus</i>	235	18. VII—27. VII	—	—	—	—	—	letztes Mal im Ried.
	—	—	—	27. VII 4 St.	—	sehr warm u. schön	—	Lützelau am Zürichsee.
<i>Anas boschas</i>	293	25. IX	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	sehr viele im Riede.
	—	—	—	6. X ca. 400	—	—	—	steter Zuzug im See.
	—	—	—	8. X—26. X	—	—	—	Wegzug der Jungen aus dem Ried.
<i>Larus ridibundus</i>	334	8. VII—4. VIII	—	Mitte Juli, See	—	—	—	Vom Zürichsee zum Walensee.
	—	—	—	13. X 40 St.	12° C.	Föhn	hell	—

2. Strichzugvögel.

(Brüten in der Schweiz, rücken aber erst in der Herbstzeit in das Beobachtungsgebiet ein.)

Art	Kat.	Strichzeit od. Durchzug 1. Beob. letzte Beob. ungef. Zahl	Einzug der Wintergäste	Wetter		Bemerkungen
				Temp. Mittel	Wind Helligkeit	
<i>Athene noctua</i>	39	—	6. XII, 1 St., Garten	sehr schön	—	im Schilf bei Schmerikon u. am See
<i>Clivicola riparia</i>	64	4. VIII 6. VIII	— weniger	— trübe	— —	" " " " " "
<i>Alcedo ispida</i>	55	12. X	2	16° C	—	Ried, unter andern Schwalben.
<i>Garrulus glandarius</i>	190	8. IX	etliche	—	—	Jährl. um diese Zeit a. d. Riedgräben. da Wälder in nächster Nähe fehlen.
<i>Lanius excubitor</i>	70	2. X	viele	—	—	erscheinen sie erst gegen Winter i. Tal.
<i>Cinclus aquaticus</i>	138	—	—	—	—	jährlich zur Winterzeit im Riede. 7. XI. keine; vom Bergbach (Wald- bach) her.
<i>Orites caudatus</i>	131	25. IX	ca. 1 Dutz.	—	—	streichen auch Winters stets umher.
<i>Phylloscopus rufus</i>	122	16. IX	1 St.	—	—	erster schlägt im Garten, wo er Sommers fehlt.
<i>Sylvia curruca</i>	104	25. IX	mehrere	—	—	am Ufergebüsch des Sees.
<i>Sylvia atricapilla</i>	99	5. IX 12./13. IX	1 ♀ 1 ♂ 1 ♀	—	—	i. Garten u. nächster Nähe nicht Brutv. sehr schön; zielt mit Rotkehlchen.
<i>Turdus musicus</i>	79	—	1 ♂	—	—	—
<i>Erithacus rubecula</i>	83	12. IX	ca. 20	—	—	Fehlt als Brutvogel in nächster Nähe.
<i>Saxicola oenanthe</i>	91	—	einige	—	—	ziemlich viele um diese Zeit.
		—	viele	—	—	seltener Wintergast bei uns.
		29. X	—	—	—	—
		29. VIII	6	10,5° C	SW	Regen
		13. IX	1	10,5° C	—	l. bed.
		13. X	ca. 10 ♂♀	12° C	Föln	hell

fehlte zwischen den einzelnen Beob.
mit d. Wiesenschmätzer zusammen.

	29. X.	2. Junge	4° C	W	Regen	ausnahmsweise spät.
<i>Anthus spinoletta</i>	8. X	ca. 100	8. X	—	—	
	10. X	viele 100	—	—	—	
	23. X	viele	—	—	—	mit Bachstelzen und etl. Lerchen zus.
	29. X	viele	29. X vereinzelt	—	—	noch 1 Flügelin von 20 St. gesehen.
	—	—	Wintergäste	—	—	noch 1 Flügelin von 20 St. gesehen.
<i>Emberiza citrinella</i>	—	—	5. XII Dutzend	—	—	alljährlich Wintergäste, wohl auch Durchzug.
<i>Passer montanus</i>	7. XI.	ca. 60	Anf. Dez. im Garten	6° C	W	1 Flügelin von ca. 60 St. im Ried.
<i>Chrysomitris spinus</i>	13. IX	1 ♀	—	—	—	als Wintergast noch nie gesehen.
	23. X.	1 ♂	—	—	—	
<i>Camabina linota</i>	13. X	ca. 20	—	12° C	Föhn	Suchen in Flügelin Sämereien im Riede.
	—	ca. 12	—	3° C	W	
<i>Pyrrhulla europaea</i>	—	—	8. IX; 30. X; 15. XII	—	—	gewöhnl. Winterg. Brutv. i. Bergland.
<i>Lullula arborea</i>	13. X	3	—	12° C	Föhn	1 erlegt.
<i>Egialites dubia</i>	—	1	—	10,5° C	SW	
<i>Totanus ochropus</i>	29. VIII	12	—	10,5° C	SW	
	230 29. VIII	1	—	—	—	
	—	15. IX	—	—	—	
<i>Actitis hypoleucos</i>	—	ca. 12	—	—	—	oberer Zürichsee.
	—	4. VIII	—	—	—	
	—	ca. 12	—	—	—	
	—	6. VIII	—	—	—	
	—	—	—	—	—	
	—	5. IX	—	—	—	

3. Durchzugsvögel (nicht Brutvögel in der Schweiz).

Art	Kat.	Durchzugszeit		Wetter		Bemerkungen	
		1. Beob. letzte Beob.	ungef. Zahl	Temp. Mittel	Wind Helligkeit		
<i>Circus cyaneus</i>	31	—	29. X	1 ♀ jg.	4° C	W	Regen stark weisser Bürzel, braun und hell gefleckt.
<i>Circus macrourus</i>	33	—	8. X	1	8° C	SW	Regen leider nicht erlegt; erdbräun, kleiner weisser Fleck am Bürzel; Grösse eines Sperberweibchens.
<i>Totanus fuscus</i>	233	—	26. X	2	7° C	SW	hell

Art	Kat.	Durchzugszeit		Wetter			Bemerkungen	
		I. Beob.	letzte Beob.	ungef. Zahl	Temp. Mittel	Wind		Helligkeit
<i>Chaulelasmus streperus</i>	294	—	23. X	1 ♂	5° C	NW	bed.	bis jetzt erst wenigmal gesehen.
<i>Mareca penelope</i>	297	—	29. X	1 ♂ jg.	4° C	W	Regen	noch im Sommerkleide!
<i>Fuligula nyroca</i>	305	—	23. X	—	5° C	NW	bed.	selten beobachtet bis jetzt.
—	—	—	29. X	—	4° C	W	bed.	

4. Wintergäste im eigentlichen Sinne.

(Ziehen gegen den Winter ins Gebiet ein, und verbleiben diese Jahreszeit hindurch darin, sind aber nicht Brutvögel der Schweiz!)

Art	Kat.	Einrückungszeiten		Wetter			Bemerkungen
		I. Beobachtg.	weltlere Beobachtg.	Temp. Mittel	Wind	Helligkeit	
<i>Fringilla montif.</i>	169	27. XII, 1 ♂	9. I—15. I, 2 St.	—	—	—	starker Schneefall seit 25. XII.
<i>Fuligula cristata</i>	302	5. IX, 5 St. ♂ u. ♀	—	16° C	—	hell	das erste Trüpplein auf dem See.
—	—	—	9. XII u. 12. XII, ca. 50 St.	-6° C	-2° C	hell	machen sich am Felchenlaichplatz Arbeit.
<i>Clangula glaucion</i>	306	9. XII	ca. 1 Dutzend, 4 ♂	-6° C	—	neblig	See am Felchenlaichplatz.
—	—	12. XII	11. I, Linth	-2° C	—	hell	—
<i>Larus canus</i>	333	—	—	-2° C	—	hell	ausgefärbte bei Rapperswil.
<i>Turdus pilaris</i>	77	26. X, ca. 12 St.	9. XII, 1 St.	-6° C	nebl.	—	—

5. Besonders auffällige, abweichende Beobachtungen.

Cypelus apus. Am 8. Oktober zu meiner höchsten Verwunderung ein Stück unter Rauchschalben. 8° C, Str., Regen.
Lanius collurio (Rottückiger Würger). Am 8. Oktober im Schilf ein junges ♂ in Verfärbung erlegt. 8° C, SW, Regen.
Butalis grisola (Gr. Fliegenschmäpper). Am 15. Oktober in St. Gallen einen gesehen.

Saxicola oenanthe (Grauer Steinschnäpfer). 29. Oktober noch zwei Stück; für diese Art sehr spät! Jungvögel.

Pratincola rubetra (Braunkehlehen). 13. Oktober noch sechs Stück ebenfalls Junge und zwei ♂, ausgefärbte darunter.

Diese Spätlinge mögen wohl aus späten Bruten stammen, die möglich waren, weil erstens die ersten durch den späten Eintritt des Frühjahrs (erst Anfangs Mai) hinausgeschoben werden mochten und ebenso der September sehr warm war mit wahrhaft sommerlicher Natur.